



PETRO OSTAPENKO

Bariton

Mit gut ausgewogenem Bariton, den er ausgeglichen durch alle Lagen führt, ist Petro Ostapenko in der Rolle des Malatesta zu erleben. Das Opernglas, April 2023

Am Nationaltheater Mannheim gab Petro Ostapenko 2022 in der Titelpartie in Tchaikowskys *Jewgeni Onegin* sein Haus-Debut. Seit der Spielzeit 2018/19 ist der Bariton Ensemblemitglied am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und gab hier seine Rollendebuts als Escamillo in Bizets *Carmen*, Zurga in Bizets *Les pêcheurs de perles*, Donald in Britten's *Billy Budd*, Ferryman in Britten's *Curlew River*, Malatesta in Donizettis *Don Pasquale*, Spielmann in Humperdincks *Königskinder*, Sharpless in Puccinis *Madama Butterfly* sowie in den Titelpartien in Tchaikowskys *Jewgeni Onegin* und Weinbergers *Schwanda, der Dudelsackpfeifer*. 2023/24 ist er in Produktionen von Strauss' *Salome*, Tchaikowskys *Iolantha* und Verdis *Un giorno di regno* zu erleben.

Im ukrainischen Malyn geboren, studierte er von 2008 bis 2013 an der Nationalen Musikakademie der Ukraine Peter Tschaikowski. Der Bariton ist Preisträger des Maria Caniglia-Wettbewerbs 2015 (Sulmona/Italien). Von 2013 bis 2015 setzte Petro Ostapenko sein Gesangsstudium an der Accademia Teatro alla Scala in Mailand fort und nahm an Meisterkursen auch bei Renato Bruson, Juan Diego Florez, Leo Nucci und Ruggero Raimondi teil.

Als Dandini in Rossinis *La cenerentola* gab Petro Ostapenko 2016 seine Debuts an der Oper Kiew und am Theater Chemnitz. Von 2016 bis 2018 war der Bariton Mitglied des Internationalen Opernstudio des Staatstheater Nürnberg - hier umfaßt sein Repertoire Partien in Opern und Operetten von Berlioz, Bizet, Lehár, Mozart, Rossini, Verdi, Zimmermann. 2014/15 stand Petro Ostapenko als Dandini in Rossinis *La cenerentola* und in der Uraufführung *CO2* von Giorgio Battistelli im Rahmen des dortigen Opernstudios auf der Bühne des Teatro alla Scala in Mailand.

Petro Ostapenko war als Solist in verschiedenen Rollen am Kiewer Nationalen akademischen Theater der Operette zu erleben, so auch Freddy in Loewes *My Fair Lady*, Marsel in Kalmans *Das Veilchen vom Montmartre* und Ottokar in Strauß' *Der Zigeunerbaron*. Zuvor sang er in Produktionen des Opernstudios der Akademie: als Graf Almaviva in Mozarts *Le nozze di Figaro* und Guglielmo in Mozarts *Così fan tutte* sowie als Robert in Tschaikowskis *Jolanthe*. Im Mai 2019 ist der Bariton als Adolphus in Weinbergs *Lady Magnesia* in den Kammerspielen München, im Rahmen eines Weinberg-Festivals, zu erleben.

Als Konzertsolist sang Petro Ostapenko bisher Bernsteins *Mass*, Orffs *Carmina Burana* und Rheinbergers *Der Stern von Bethlehem*. Petro Ostapenko war Solist beim Festival Musica Polonica Nova 2012 in Breslau sowie 2013 beim Festival Ion Dacian in Bukarest.

Petro Ostapenko arbeitet mit Regisseuren wie Calixto Bieito, Robert Carsen, Michiel Dijkema, Thomas Enzinger, Josef E. Köpplinger, Peter Konwitschny, Michael Schulz und Rahel Thiel und sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Marco Armiliato, Rasmus Baumann, Marcus Bosch, Jānis Liepiņš, Cornelius Meister und Massimo Zanetti.